

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG



Stefan Kreuzkamp
Chief Investment Officer and Head
of Investment Division

IN KÜRZE

- _ In unserem 12-Monats-Ausblick bleiben wir verhalten optimistisch.
- _ Die Mischung aus prognostiziertem anhaltenden Gewinnwachstum und niedrigen Zinsen macht Aktien immer noch zu unserer ersten Wahl.
- _ Voraussetzung für unsere Sicht sind rückläufige Inflationsraten und eine glimpflich verlaufende Rückführung der Anleihekäufe.

1 / Marktüberblick

Willkommen zur ersten Ausgabe der Investmentampeln, welche nun auch im Titel (Investmentampeln „Quartalsedition“) angeben, worum es bereits bei den vergangenen Ausgaben vier Mal im Jahr schwerpunktmäßig ging: die Übersicht über unsere strategischen Zwölfmonatsprognosen. Da wir diesen im Nachgang an unsere vierteljährlichen Strategiesitzungen mehr Platz einräumen wollen, werden wir entsprechend den Marktüber- und rückblick kürzer halten.

Der August zeigte sich von einer freundlichen Seite, was man von diesem Sommermonat in der Vergangenheit nicht immer behaupten konnte. Bei Anleihen tat sich insgesamt wenig, – Staatsanleihen und Investmentgrade-Unternehmensanleihen wiesen eine leicht negative Gesamttrendite aus, während es das Hochzinssegment, ebenso wie asiatische Titel, knapp ins Plus schafften.¹ Für Rohstoffe lief es insgesamt weniger gut; Öl, Kupfer, Eisenerz (-18 Prozent) und Silber gaben nach, besser lief es für Kohle (+12 Prozent) und Aluminium.¹ Silber gehört auf Jahressicht mit einem Minus von fast zehn Prozent zu den größten Verlierern, während Öl mit einem Jahresplus von rund 40 Prozent immer noch als *der* Wiedereröffnungsgewinner dasteht.¹ Für den August hießen die Gewinner jedoch Aktien, die vielfach neue Rekordhochs erklimmen. In den USA und Europa vollzogen sie den siebten Monatsgewinn in Folge, gestützt von einer guten Berichtssaison und Zentralbankaussagen, die insgesamt als „dovish“, also akkommodierend wahrgenommen wurden. Den Anlegern schienen manch schwächere Makro-Zahlen (ob chinesische Einkaufsmanagerindizes, US-Konsumentenvertrauen oder schwächere Produktionszahlen aufgrund von (Halbleiter-)Lieferengpässen), gerade recht zu kommen. Denn diese kleine konjunkturelle Abkühlung gibt den Zentralbanken eben den Raum, sich nicht schneller als gedacht von ihrer lockeren Haltung trennen zu müssen. Ansonsten war das größte wirtschaftspolitische Thema im August die überraschend resolute Regulierungswelle in China, die über Nacht ganze Sektoren in die Knie zwang. Auch die eigenen Tech-Titanen verschonte Peking nicht. Inwieweit sich Washington ein Beispiel nehmen wird, dürfte im Silicon Valley einige Vorstände beschäftigen.

2 / Ausblick und Änderungen

Hätte der Markt einen Gesichtsausdruck, müsste man ihn sich als eine Mischung aus zufrieden lächelnd und gleichzeitig ungläubig suchend vorstellen. Zufrieden, da es wiederholt im abgelaufenen Quartal zu keinen größeren Unfällen an den Märkten kam, ungläubig, da es ja genügend Anlässe gab, und suchend nach dem einen dann doch genügend gravierenden

¹ Bloomberg Finance L.P., Stand: 31.08.2021

Anlass, der die Rekordbewertungen in den kommenden Monaten zur Korrektur bewegen könnte. Vorerst lassen die starken Unternehmensgewinne, die Aussicht auf nachsichtige Zentralbanken und negative Realzinsen, sowie die menschliche Angewohnheit, Vergangenes linear in die Zukunft fortzuschreiben, die Märkte immer neue Höhen erreichen. Wobei man einschränken muss: die momentanen Inflationsspitzen schreiben die Anleger nicht linear fort, sonst dürften viele Finanzanlagen in der Tat tiefer notieren.

So liefert unser insgesamt positiver Wirtschaftsausblick auch die Grundlage für unsere Kapitalmarktprognosen, die wiederum positiv, aber nicht überschwänglich ausfallen. Wir rechnen mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung, auch wenn wir denken, dass die Dynamik etwas nachlassen wird. Der Wiedereröffnungsschwung der letzten Quartale wird langsam durch das Anlaufen der Fiskalprogramme in den USA und Europa überlagert. China könnte im Prognosezeitraum (zwölf Monate) zudem ebenfalls neue Impulse (fiskalisch, vor allem aber monetär) setzen, nachdem die Regulierungswelle den ohnehin abflauenden Wachstumsraten einen weiteren Dämpfer verpasste (auf hohem Niveau allerdings, unsere 2021er Prognose für das BIP-Wachstum haben wir von 8,7 auf 8,2 Prozent reduziert). Global rechnen wir für das laufende Jahr mit einem Wachstum von 5,8 Prozent und für 2022 mit 4,5 Prozent. Für die Inflation rechnen wir ebenfalls mit niedrigeren Werten im kommenden Jahr, zumindest für die Eurozone (1,6 ggü. 2,1 Prozent) und die USA (2,5 ggü. 3,0 Prozent), wo die im September auslaufenden Arbeitslosenhilfen den aktuellen Lohndruck vor allem im Dienstleistungssektor mildern sollten. Die Ausbreitung der Delta-Variante, und wie in den unterschiedlichen Ländern die jeweilige Regierung und Bevölkerung damit umgehen, bleibt eine große Unbekannte. Doch von einigen asiatisch-pazifischen „Zero-Covid-Ländern“² abgesehen, rechnen wir nicht damit, dass sich im Herbst/Winter Einschränkungen wie im Vorjahr wiederholen werden.

2.1 Anleihen

Angesichts dieser Wirtschafts- und Inflationsaussichten, die auch im Rahmen der Zentralbankerwartungen liegen, rechnen wir für die kommenden zwölf Monate weder von der US Federal Reserve (Fed) noch von der EZB mit Zinserhöhungen, jedoch mit einem graduellen Zurückfahren der Anleihekäufe der Fed ab dem Jahreswechsel. Bei der EZB könnte sich dies bis in den Sommer hinziehen. Doch da die Anleger in einem Jahr auf die Entwicklung in den dann folgenden zwölf Monaten gucken dürften, rechnen wir dennoch mit einer leichten Erhöhung des Renditeniveaus für alle Laufzeiten. Bei 10-jährigen Staatsanleihen erwarten wir eine Renditeerhöhung um rund einen halben Prozentpunkt auf beiden Seiten des Atlantiks. Am kurzen Ende der Zinskurve dürften die dann näher rückenden möglichen Zinsschritte der Zentralbanken (vor allem in den USA) antizipiert, während das lange Ende auf den Fortschritt der wirtschaftlichen Erholung und das Auslaufen der Anleihekäufe reagieren sollte. Vom Segment der 10- bis 30-jährigen US Treasuries abgesehen rechnen wir insgesamt mit einer steigenden Zinskurve. Staatsanleihen der Industrieländer dürften weitgehend negative Gesamtrenditen erwirtschaften, während es Unternehmensanleihen mit Investmentgrade-Status nur knapp ins positive Territorium schaffen sollten. Für Hochzinsanleihen sieht es besser aus, hier schlagen zudem die wirtschaftliche Erholung und die geringen Ausfallraten deutlich stärker (positiv) zu Buche. Auch bei US-Kommunalanleihen („Munis“) präferieren wir das Hochzinssegment, das ohnehin das für institutionelle Anleger wichtigere Segment ist. Abseits der Industrieländer mögen wir vor allem asiatische Anleihen, wobei chinesische Titel unserer Meinung nach bereits vor der Regulierungsoffensive überteuert waren. Diese Offensive dürfte im chinesischen Anleihemarkt ohnehin noch länger für höhere Volatilität sorgen und hatte für die restlichen asiatischen Märkte die Renditen zwischenzeitlich attraktiver gemacht. Diese Region wird zwar gerade durch die Verbreitung der Delta-Variante gebremst, doch profitiert sie weiter von soliden Staatsfinanzen und der engen Bindung an die globale Erholung. Bei Währungen sehen wir den Euro bei 1,20 US-Dollar in zwölf Monaten.

2.2 Aktien

Die weltweiten Aktienmärkte werden unserer Meinung nach weiter von der fiskalischen und geldpolitischen Unterstützung getrieben werden. Man muss schon bis zum Zweiten Weltkrieg zurückblicken, um einen vergleichbaren Stimulus zu finden. Von den aktuellen rekordhohen Indexständen aus weiteres Renditepotenzial zu erwarten, erzeugt daher zunächst etwas Unbehagen. Dennoch erwarten wir in den kommenden zwölf Monaten im Schnitt rund fünf Prozent Gesamtrendite. Wir lassen unsere bisherigen Bewertungsannahmen unverändert, d.h. wir gehen von einem 22-fachen Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für US-Aktien und deutlichen Abschlägen für alle anderen Industrieländer aus.

² Damit werden die Länder bezeichnet, die auch schon geringe Covid-Infektionszahlen nicht tolerieren und deshalb strikte Quarantäne-Vorschriften, Einreiseverbote und Lockdowns verhängt haben

Unsere bescheidenen Indexprognosen beruhen auf folgenden Annahmen: 1. Die Realrenditen längerlaufender Anleihen bleiben auf absehbare Zeit negativ, was das TINA³-Argument weiter unterstützt. 2. Die Rückführung der Anleihekäufe wird mittelfristig vom Markt gut verdaut. 3. Die Inflation ist 2022 wieder rückläufig, die Weltwirtschaft wächst auch 2022 über Potenzial. Was hieße das für unsere Prognosen?

In den letzten drei Jahren haben Substanzwerte gegenüber Wachstumstiteln deutlich an Wert verloren. Wir gehen davon aus, dass der KGV-Abschlag von 20 auf 50 Prozent gestiegen ist. Dieser Prozess wurde durch kollabierende Zinssätze (schlecht für Finanzwerte) und die kontinuierliche Abwertung von Sektoren mit schlechten ESG-Ratings (z.B. Energie und Rohstoffe) angetrieben. Auf der anderen Seite haben die Digitalisierung, das starke Gewinnwachstum der globalen Technologiewerte und die niedrigen Diskontierungssätze insbesondere die Multiplikatoren für Wachstumswerte in die Höhe getrieben. Wir erwarten keine vollständige Erholung des Abschlags für Substanzwerte und bevorzugen auf 12-Monats-Sicht keinen der beiden Anlagestile. Angesichts der soliden Wirtschaftswachstumsprognosen, der Fortschritte bei der Impfung und der wahrscheinlichen Entspannung der Lieferkettenprobleme sehen wir jedoch gute Chancen für eine „zweite zyklische Welle“ im zweiten Halbjahr 2021. Regional gesehen würde eine solche Entwicklung Europa und Japan zugutekommen. Doch davon abgesehen fehlt beiden Regionen derzeit ein klarer Katalysator, der ihren gestiegenen Abschlag gegenüber den USA wieder verringern würde. In Bezug auf die Sektoren halten wir an unserer Zwei-Säulen-Strategie fest, bei der wir IT und ausgewählte zyklische Teilspektoren übergewichten, während wir die defensive Seite des Marktes untergewichten.

Bei Schwellenländern sind wir kurzfristig vor allem wegen China etwas vorsichtiger geworden. Die Regulierungsinitiativen könnten sich bis in den Herbst 2022 ziehen, und in dieser Zeit könnten immer wieder einzelne Sektoren oder Firmen überraschend ins Visier der Behörden geraten und die Märkte dementsprechend volatil bleiben. Langfristig könnten die Regulierungen und Reformen aber der Gesamtwirtschaft und damit auch dem Gesamtmarkt zugutekommen. Vorausgesetzt, es erfolgt keine zu starke Bevorzugung der quasi-Staatsunternehmen⁴ gegenüber Privatunternehmen. Wir haben unseren KGV-Zielabschlag für Schwellenländer gegenüber dem MSCI AC World Index von 33 auf 40 Prozent erhöht und bleiben trotz der derzeitigen niedrigen Marktniveaus abwartend.

Die Erfahrungen in China geben einen Vorgeschmack darauf, wie Regierungen im Allgemeinen die Gewinne schmälern und Geschäftsmodelle beschneiden können. Ein Risiko, das auch für die US-Tech-Unternehmen im Auge zu behalten ist. Für die USA rechnen wir ohnehin aufgrund der wahrscheinlichen Steuerreform mit keinem (Nachsteuer-)Gewinnwachstum für 2022.

2.3 Alternative Anlagen

Im alternativen Bereich rechnen wir sowohl für Gold als auch für Öl weitgehend mit Seitwärtsbewegungen. Ersteres dürfte – auf 12-Monatszeit – von dann abschwächenden Inflationssorgen und leicht ansteigenden Zinsen nach oben gedeckelt sein. Wir ziehen Industriemetalle wie Kupfer und Aluminium aufgrund der Angebotsknappheit bei steigender Nachfrage vor. Öl hat die Chance auf leicht steigende Notierungen, sollte die OPEC+ genügend Disziplin haben, das Angebot nicht über das Nachfragewachstum hinaus auszuweiten.

Infrastrukturanlagen sollten weiterhin von niedrigen Zinsen bei gleichzeitig höherer Inflation profitieren, da sie überwiegend Kostensteigerungen weitergeben können. Auch Immobilien profitieren weiterhin von diesem Umfeld. Zwar sind die Preise teilweise schon stark gestiegen – in den USA erreichten die Jahresveränderungsraten die höchsten Werte seit Erhebung der Daten Ende der 1980er –, doch kann man in Relation zu den Realzinsen nicht von Überbewertungen sprechen. Die anhaltende wirtschaftliche Erholung spricht weiter für unsere Favoriten Industrie, Logistik und Wohnimmobilien, doch spricht deren überdurchschnittliche Performance unserer Meinung nach mittlerweile für eine etwas ausgewogenere Positionierung. Bei Büroimmobilien und Einzelhandelsobjekten bleiben wir weiterhin selektiv.

2.5 ESG-Entwicklungen

Die Feststellung, dass es für „ESG“-Themen, insbesondere dem E (environment, also Umwelt) dieses Jahr bisher gut lief, ist zunächst mal eine schlechte Nachricht, der allerdings zumindest positive Veränderungen folgen könnten. Schlecht, denn sie

³ TINA: „There is no alternative“ – es gibt keine Alternative (zu Aktien)

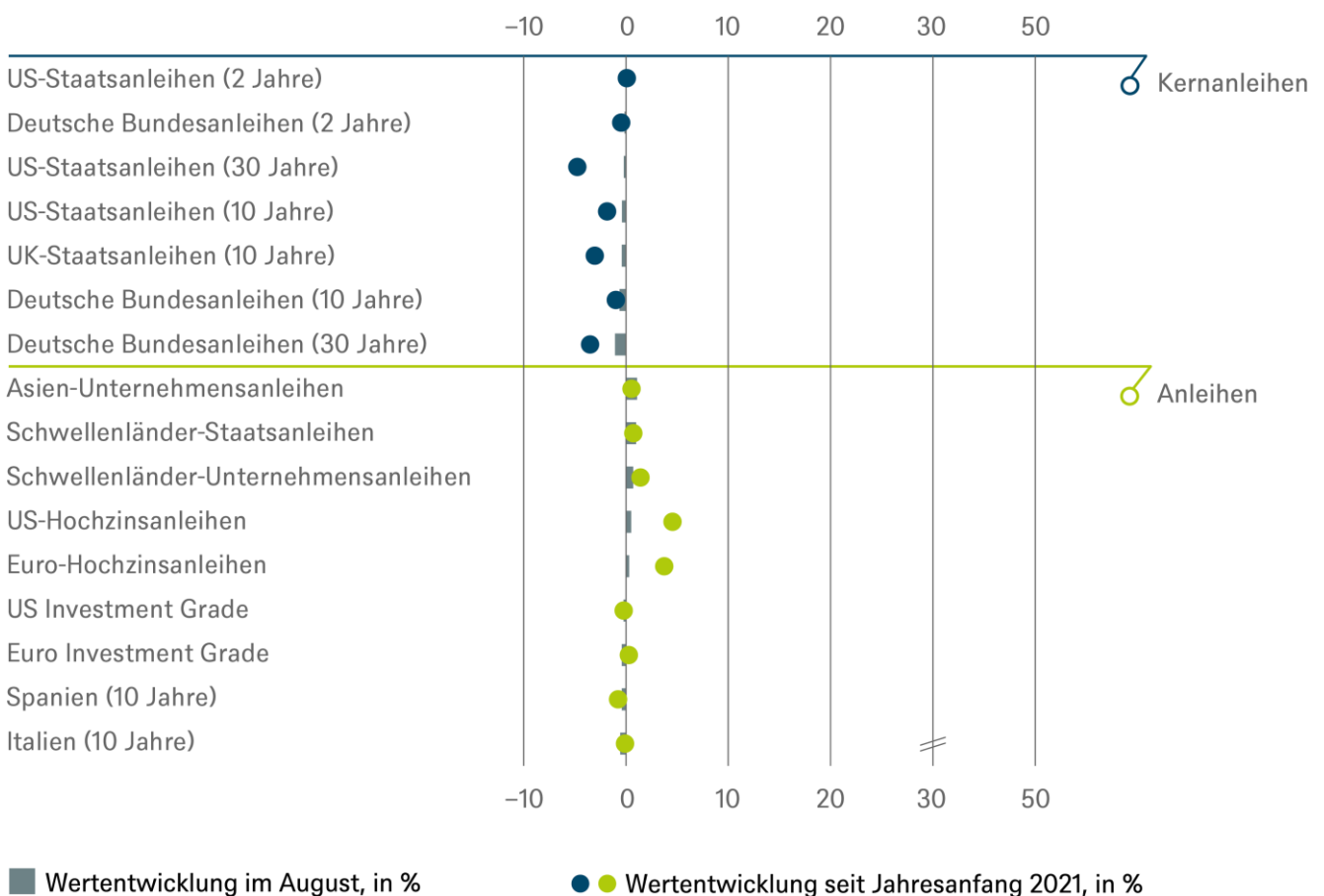
⁴ SOEs: State-owned enterprises

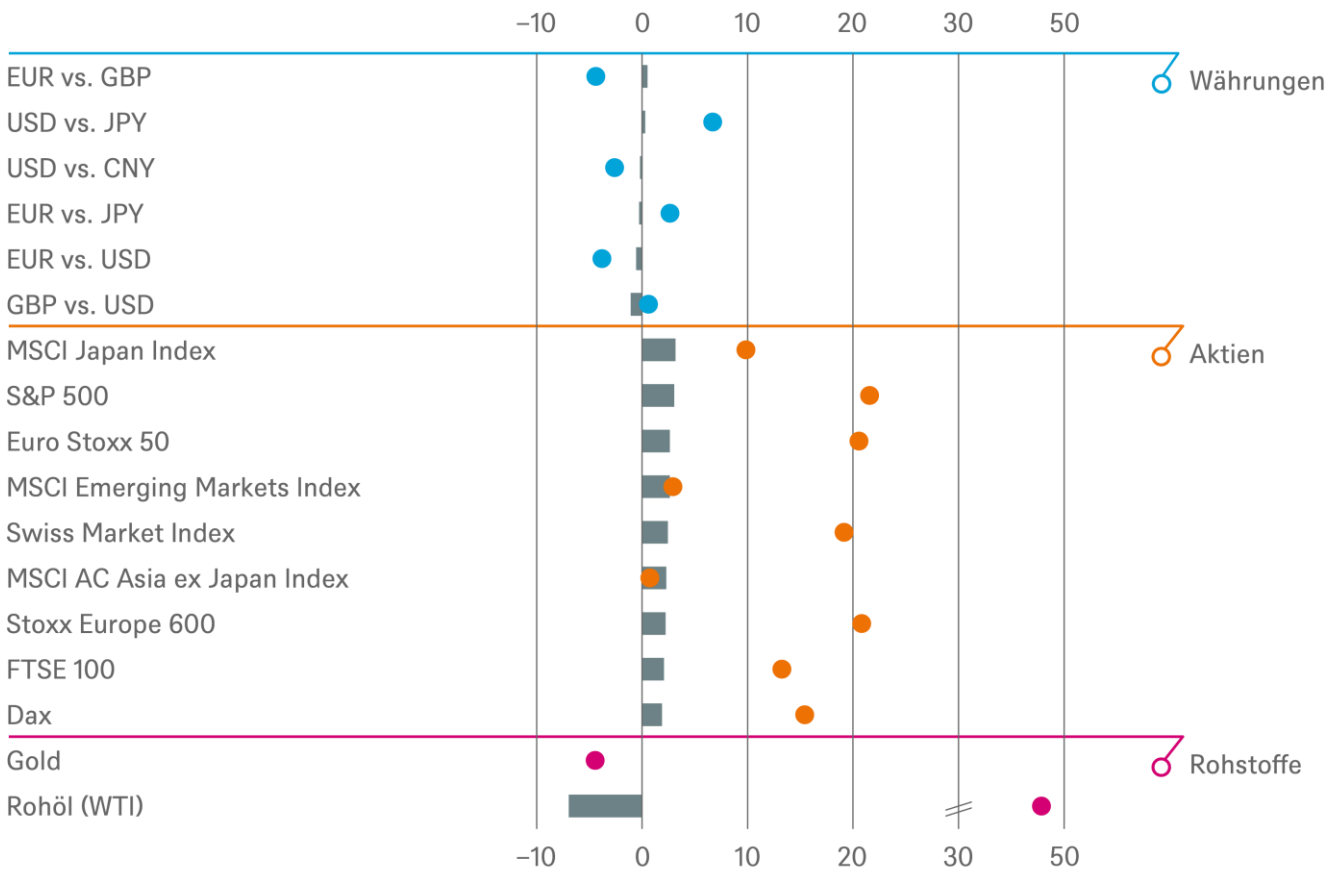
beruht darauf, dass insbesondere im Sommer Umweltkatastrophen die Schlagzeilen dominierten, wobei Dürren und Waldbrände auf der einen Seite und Überschwemmungen auf der anderen Seite sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Europa teils nicht weit voneinander entfernt auftraten. Klima und der Umgang mit CO₂-Emissionen waren daher allgegenwärtige Themen. Und so unerfreulich es auch sein mag, dass Absichtserklärungen gegenüber konkreten Maßnahmen zu dominieren scheinen, so unbestreitbar ist die Dynamik bei diesem Thema. Ebenso unbestreitbar ist die Tatsache, dass es noch sehr viel Basisarbeit bedarf, um die Anlagegelder optimal zu lenken. Eine der wichtigsten Fragen betrifft natürlich die Bewertung der Umweltprofile der einzelnen Unternehmen. Hier schauen die Anleger mit Spannung auch auf die EZB, welche in den kommenden Quartalen mehr Details zu ihrer Grünen Agenda liefern möchte. Darunter auch, wie sie die Auswahlkriterien für Grüne Anleihen definiert.

Von grünen Anleihen abgesehen dürften vor allem die CO₂-Emissionsrechte die Kapitalmärkte in den kommenden Jahren beschäftigen. Dass sich die Preise für die Zertifikate binnen eines Jahres mehr als verdoppelten, beeindruckte die Anleger bereits im Frühjahr 2020. Das Thema dürfte an Schwung gewinnen, alleine weil die Regierungen und Regulierer beabsichtigen, weitere Sektoren dem Emissionsrechtssystem zu unterwerfen, insbesondere in Europa. Die schrittweise Reduzierung der Höchstgrenzen oder die Einführung eines CO₂-Grenzausgleichs dürften ebenfalls preistreibend für die Zertifikate sein. Nicht zuletzt wird auch die inflationstreibende Wirkung der Zertifikate die Anleger beschäftigen.

3 / Rückblick auf wichtige Anlageklassen

GESAMTERTRAG SEIT JAHRESBEGINN UND IM VERGANGENEN MONAT





■ Wertentwicklung im August, in % ● Wertentwicklung seit Jahresanfang 2021, in %

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 31.08.2021

4 / Taktische und strategische Signale

DIE FOLGENDE ÜBERSICHT VERANSCHAULICHT UNSERE KURZ- UND LANGFRISTIGE POSITIONIERUNG

4.1 Anleihen

Rates	1 bis 3 Monate	bis Sept 2022	Spreads	1 bis 3 Monate	bis Sept 2022
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Spanien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●	US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●	US-Hochzinsanleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●	EUR-Investment-Grade-Anleihen ¹	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●	EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Quelle: DWS Investment GmbH

UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Asien-Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Schwellenländer-Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●
Besicherte und spezielle Bonds	1 bis 3 Monate	bis Sept 2022	Währungen	1 bis 3 Monate	bis Sept 2022
Covered Bonds ¹	●	●	EUR vs. USD	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●	USD vs. JPY	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●	EUR vs. JPY	●	●
			EUR vs. GBP	●	●
			GBP vs. USD	●	●
			USD vs. CNY	●	●

4.2 Aktien

Regionen	1 bis 3 Monate²	bis Sept 2022	Sektoren	1 bis 3 Monate²
USA ³	●	●	Basiskonsumgüter ¹²	●
Europa ⁴	●	●	Gesundheit ¹³	●
Eurozone ⁵	●	●	Kommunikationsdienstleistungen ¹⁴	●
Deutschland ⁶	●	●	Versorger ¹⁵	●
Schweiz ⁷	●	●	Zyklische Konsumgüter ¹⁶	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁸	●	●	Energie ¹⁷	●
Schwellenländer ⁹	●	●	Finanzwerte ¹⁸	●
Asien ex Japan ¹⁰	●	●	Industrie ¹⁹	●
Japan ¹¹	●	●	Informationstechnologie ²⁰	●
Anlagestil	1 bis 3 Monate		Grundstoffe ²¹	●
Nebenwerte USA ²³	●		Immobilien ²²	●
Nebenwerte Europa ²⁴	●			

4.3 Alternative Anlagen

Alternative Anlagen	1 bis 3 Monate	bis Sept 2022
Rohstoffe ²⁵	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht-gelistet) APAC ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) Europa ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) USA ²⁶		●

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Relativ zum MSCI AC World Index (nur für die taktischen Signale), ³ S&P 500, ⁴ Stoxx Europe 600, ⁵ Euro Stoxx 50, ⁶ Dax, ⁷ Swiss Market Index, ⁸ FTSE 100, ⁹ MSCI Emerging Markets Index, ¹⁰ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹¹ MSCI Japan Index, ¹² MSCI AC World Consumer Staples Index, ¹³ MSCI AC World Health Care Index, ¹⁴ MSCI AC World Communication Services Index, ¹⁵ MSCI AC World Utilities Index, ¹⁶ MSCI AC World Consumer Discretionary Index, ¹⁷ MSCI AC World Energy Index, ¹⁸ MSCI AC World Financials Index, ¹⁹ MSCI AC World Industrials Index, ²⁰ MSCI AC World Information Technology Index, ²¹ MSCI AC World Materials Index, ²² MSCI AC World Real Estate Index, ²³ Russell 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600, ²⁵ Relativ zum Bloomberg Commodity Index, ²⁶ Langfristige Investitionen

4.4 Legende

TAKTISCHE SICHT (1 BIS 3 MONATE)

– Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- ● Positiver Ausblick
- ● Neutraler Ausblick
- ● Negativer Ausblick

STRATEGISCHE SICHT BIS SEPTEMBER 2022

– Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

– Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US-Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

– Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- ● Positives Ertragspotenzial
- ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- ● Negatives Ertragspotenzial

GLOSSAR

Akkommodierend

Ziel einer akkommodierenden Geldpolitik ist es, die Wirtschaft mittels Geldexpansion zu unterstützen

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden

Dax

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Einkaufsmanagerindex

Werden für einzelne Länder und Regionen ermittelt und gelten als wichtige Frühindikatoren für die wirtschaftliche Aktivität. Sie bilden in einer monatlichen Umfrage die Meinung der Einkaufsmanager zur derzeitigen Entwicklung ab

ESG (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung)

Englische Abkürzung für „Environment, Social, Governance“; Betrachtung ökologischer und sozial-gesellschaftlicher Kriterien sowie der Art der Unternehmensführung

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone

Eurozone

Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien

Fiskalpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die ein Staat ergreift, um seine volkswirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Grüne Anleihen

Festverzinsliche Instrumente, die speziell zur Unterstützung bestimmter klima- oder umweltbezogener Projekte dienen

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment Grade Anleihen

Investment Grade Anleihen sind sämtliche Anleihen, die mit einer guten bis sehr guten Bonitätsnote (Rating) versehen sind

Korrektur

Rückgang der Börsenkurse

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI AC World Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

MSCI AC World Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

OPEC+

Ein informelles Bündnis von OPEC-Mitgliedern und anderen ölproduzierenden Ländern unter Führung Russlands, das die Koordinierung ihrer Förderstrategien zum Ziel hat

Realzins

Zinssatz, der die Verzinsung bzw. Wertveränderung eines Vermögenswertes angibt unter Berücksichtigung der Preisveränderungsrate

Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Substanzwerte

Aktien von Unternehmen, die nah an ihrem Buchwert notieren

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Zinskurve

Grafische Darstellung der annualisierten Verzinsungen von Rentenpapieren über verschiedene Laufzeiten

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2020 Stand: 02.09.2021

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland

Stand: 02.09.2021; 082324_6 (08/2021)